

## **Einführung – Herausforderungen beim Lesen und Unterrichten von Ganzschriften**

### Aufgabe 1

„Wenn ich darüber nachdenke, warum ich nicht mehr lese, kommen mir die vielen langweiligen Lektüren aus dem Deutschunterricht in den Sinn.“

Graf, Werner: Lesegenese in Kindheit und Jugend. Einführung in die literarische Sozialisation. Schneider Verlag Hohengehren, 2007, S. 149

Erläutern Sie kurz Ihre Gründe für die Seminarwahl.

### Aufgabe 2

Kennzeichnen Sie, welche der folgenden Textsorten Sie mit dem Begriff der Ganzschrift in Verbindung bringen. Begründen Sie.

Kürzestgeschichte

Fabel

Minidrama

Ballade

Kalendergeschichte

Parabel

Erzählungen

Drama

Novelle

Roman

### Aufgabe 3

„In der Tat soll die Beschäftigung mit Ganzschriften jene intensive und lang andauernde Erfahrung ermöglichen, welche die Lektüre eines umfangreichen Textes ihren Rezipientinnen und Rezipienten von Natur aus abverlangt. Das, was Vorzug epischer Kurzprosa oder auch der Lyrik oftmals ins Feld geführt wird, dass man innerhalb von einer Unterrichtsstunde oder zumindest weniger Stunden ein literarisches Werk in Gänze erschließen könne, wird hier positiv ins Gegenteil gekehrt: Gerade die Dauer und der Aufwand der Lektüre des Werkes ermöglichen ein ganz anderes literarisches Erleben, da es die Leserinnen nun Leser lange bindet und im besten Fall dabei auch in den Bann schlägt.“

Brand, Tilman von: Ganzschriften im Deutschunterricht. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2020, S. 8/9

Erarbeiten Sie sich gemeinsam

a) Voraussetzungen für das erfolgreiche Lesen von Ganzschriften

oder

b) Voraussetzungen für das erfolgreiche Unterrichten von Ganzschriften.